

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Auf Reisfeldern und unter Steinlawinen

(Im Vorland von Gradiska. — Für 3 Millionen Kronen Reis.  
 — Erinnerungen an Flandern. — Unnötige Furcht. — Die  
 Epidemiegefahr. — Von Aquileja und Jason. — Auf Granit  
 gebissen. — Opfer der Minensfelder. — Die alte Kampfweise  
 der Tiroler Scheinwerfermotoren. — Die Kunst der Pioniere.  
 — „Freudenschießen“ auf die Italiener. — O du mein Oster-  
 reich!)

Das letzte Drittel des Isonzolaufes reicht von Görz bis zur Flußmündung. Von Görz bis Gradiska begleitet der Fluß, zugleich mit der Eisenbahn, die Abhänge des Karst, jenes eigenartigen Plateaus, das ein bekannter Reisender das merkwürdigste Gebirge Europas genannt hat. Er bildet mit seinen wilden Schluchten, dem Mangel an natürlichen Verkehrswegen und dadurch verursachten Schwierigkeiten eines Vormarsches größerer Truppenmassen die beste Flankendeckung der Oesterreicher bis nach Triest hin. Das Vorland von Gradiska ist ja, wie bekannt, von den Oesterreichern geräumt worden, da es militärisch keinen Wert hatte und sein Besitz die Verteidigung nur erschwert hätte.